



Foto: Mirja Geh for Wings for Life World Run

Eine **Powerfrau** im Interview: Die **ZDF-Sportjournalistin** und ehemalige Leichtathletin **Anna Kraft** über ihre Beziehung zu Kira Grünberg, digitale Medien – und warum sie mit Cristiano Ronaldo gerne im Aufzug stecken bleiben möchte.

Tageszeitung: Frau Kraft, seit Sommer 2015 gehören Sie der ZDF-Sportredaktion an. Wie bedeutend sind für diesen Beruf Charisma, Insiderwissen und Teamgeist?

Anna Kraft: Das Wichtigste für jeden Journalisten ist Neugier. In meinem Fall für Sport. Für das Ereignis als solches, aber auch für die Wege dorthin und dort weg.

Wie wichtig sind Emotionen in Ihrem Berufsfeld, auch wenn Sie sachlich, fachlich und neutral Dinge bewerten müssen?

Der Sport ist das Genre im Journalismus, welches in extremen Masse von Emotion gespeist wird. Am Ende ist es Geschmacksache, aber ich mag es, wenn emotionale Ereignisse auch entsprechend begleitet werden, ohne dass die fachliche Richtigkeit und die Substanz darunter leiden.

Ist der Sportjournalismus von Natur aus sentimentaler als der höchstwahrscheinlich trockenere Außenpolitikjournalismus?

Für mich schwer zu beurteilen,

weil ich nur die eine Seite kenne. **Auf Facebook sieht man Sie mit der tragisch verunglückten, ehemaligen Leistungssportlerin Kira Grünberg. Wie kam es dieser interessanten Begegnung?**

Am 8. Mai wird in 34 verschiedenen Orten, auf sechs Kontinenten zur selben Uhrzeit mit dem Red Bull Word Run ein Charity-Lauf stattfinden. Das ist Laufen für eine gute Sache. Nämlich für Menschen die, wie Kira Grünberg, nicht mehr laufen können. Die Startgelder fließen direkt in die Forschungsprojekte zur Heilung von Querschnittslähmung. Kira Grünberg kommt ja wie ich aus der Leicht-

„Ich mag es, wenn emotionale Ereignisse auch entsprechend begleitet werden, ohne dass die fachliche Richtigkeit und die Substanz darunter leiden.“

athletik, als ich sie zum ersten Mal getroffen habe, hatten wir sofort einen Draht zueinander, da war für mich klar, ich laufe für sie. Und ein Glücksschnürsenkel von Kira wird mich begleiten und motivieren. (lacht)

Wie stehen Sie im Allgemeinen zu digitalen Medien im Vergleich zu den Printmedien, deren Auflagenzahlen teils drastisch zurückgehen?

Journalismus hält sich nicht mehr so fest am Papier wie früher, ja. Durch etliche Blogs, Online-Seiten Twitter und Facebook-Nach-

richtenkanäle, gibt es alle News mittlerweile zeitgleich mit dem Ereignis. Dadurch hat sich der Auftrag für die klassische Zeitung verändert. Mal abgesehen davon, dass ich auf die Haptik einer gut gemachten Zeitung oder eines Magazins nicht verzichten möchte, geht es da heute um gut gemachte Hintergrundberichte und die Geschichte hinter der Geschichte.

Was raten Sie jungen Menschen, die ihre Berufung oder Bestim-

Es bleibt nicht aus, dass man als Reporter den ein oder anderen Athleten, Spieler vielleicht öfter interviewt oder als sympathischer empfindet. Mich beeinträchtigt das allerdings keineswegs in einer kritischen Beurteilung.

Mit welchem berühmten Sportler würde Anna Kraft gerne in einem Aufzug stecken bleiben, und warum?

Mit Cristiano Ronaldo. Was für ein Athlet! Da ich ein großer Fitnessfreak bin, würde ich die Zeit im



Anna Kraft im ZDF-Sportstudio

Foto: ZDF - SPORT Reportage

mung im Medienbereich sehen?

Den einen richtigen Weg gibt es nicht. Viel praktische Erfahrungen sammeln. Durch Praktika aller Couleur. Das war in meiner beruflichen Laufbahn stets wichtiger als ein Studienabschluss mit Spitzennoten.

Viele Journalisten sind auch mit Sportlern befreundet. Erkennen Sie zu wenig kritische Distanz im Sportjournalismus?

Aufzug nutzen umso viele Trainings- und Ernährungstipps wie möglich abzugreifen. Da kann er die ein oder andere Übung auch gern mal demonstrieren.

Was verbindet Anna Kraft abschließend mit Südtirol?

Als leidenschaftliche Skifahrerin natürlich Skiurlaub in den Dolomiten!

Interview: Dieter Gruber